

## Newsletter 08 / 2025

28.8.2025

Den aktuellen und auch ältere Newsletter finden Sie zum Download als PDF auf unserer [Website](#)

Liebe Leser\*innen,

wir hoffen Sie hatten eine erholsame Sommerzeit.

Gerne können Sie sich schon jetzt für die online „BTHG & Co“ Sprechstunde anmelden zum Thema **„Mit Behinderung (oder Assistenzbedarf) 18 werden – Ansprüche aus dem sozialen Leistungsrecht?“** am 29. September. Weitere Infos unter Termine.

Bitte denken Sie auch daran, sich zu unserem Anthropoi Selbsthilfe Tag am 20. September in Hamburg anzumelden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin schöne Sommertage!

Ihre Newsletter-Redaktion  
Volker Hauburger und Rukiye Keskin



## Link des Monats

### **Eltern-Befragung zur schulischen Bildung von Kindern mit Behinderungen des Deutschen Institut für Menschenrechte.**

Eine anonyme und bundesweite Online-Befragung von Eltern steht im Zentrum des bis Ende 2026 laufenden Forschungsprojekts „Praktische Hürden beim Zugang zur inklusiven Schule“. **Noch bis zum 11.09.2025** können Eltern an der Online-Befragung „Mein Kind in der Schule: Unterstützung und Barrieren im Schulalltag von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf“ teilnehmen.

Zur [Online-Befragung](#).

Der Fragebogen

- ist in mehrere Sprachen übersetzt,
- kann in Einfacher Sprache beantwortet werden
- ist über Videos in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt und abrufbar

- ist in 20 - 30 Minuten ausgefüllt
- ist freiwillig und anonym (Datenschutz)

### **Hintergrund**

Die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention will mehr über den Schulalltag von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Behinderungen erfahren – unabhängig davon, ob das Kind eine allgemeine Schule oder eine Förder- bzw. Sonderschule besucht.

### **Ziel der Untersuchung**

Aus der Perspektive von Eltern ein aktuelles Bild darüber erhalten,

- welche Faktoren die Schulwahl beeinflussen,
- welche Hürden den beim Zugang zur allgemeinen Schule bestehen
- und welche schulischen Erfahrungen Eltern in verschiedenen Schulformen machen.

Die Befragung soll helfen, den Schulalltag der Kinder sichtbar zu machen. Strukturelle und individuelle Herausforderungen sollen besser verstanden werden. Auf dieser Grundlage werden Empfehlungen zur Weiterentwicklung inklusiver Bildung abgeleitet.

### **Zum Forschungsprojekt**

Dr. Vera Moser am Institut für Sonderpädagogik (Goethe-Universität Frankfurt) führt das Forschungsprojekt „Praktische Hürden beim Zugang zur inklusiven Schule“ durch. Neben der Online-Befragung führen und analysieren sie und ihr Team Interviews mit beratenden Fachpersonen und mit Eltern. Zusätzlich erstellen sie einen Überblick zu rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und der tatsächlichen Umsetzung inklusiver Beschulung in den 16 Bundesländern.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie auf der [Projektwebseite](#).

## **INHALT**

Neues aus der Selbsthilfe | Neues aus Politik und Gesellschaft | Termine | Lust auf mehr ...

## **Neues aus der Selbsthilfe**

### **Verabschiedung und Dank an Christiane Döring**

Viele Jahre war Christiane Döring unsere Ansprechpartnerin für die Anliegen der Geschwister. Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen hat sie die erwachsenen Geschwister begleitet und unterstützt. Leider wird nun das Angebot eingestellt.

Wir danken Christiane Döring von Herzen für ihr langjähriges Wirken und ihren unermüdlichen Einsatz. Ihr Beitrag hat für viele Geschwister einen wichtigen Unterschied gemacht und wird in dankbarer Erinnerung bleiben.

## **Neues aus Politik und Gesellschaft**

### **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)**

Ende Juni ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Dazu hat der DBR eine Pressemitteilung veröffentlicht. Das Gesetz soll Menschen mit Behinderungen den Zugang zu bestimmten Produkten und Dienstleistungen erleichtern. Es setzt den European Accessibility Act (EAA) in deutsches Recht um und soll mehr Verbindlichkeit für die Privatwirtschaft bei der Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen schaffen.

Der Deutsche Behindertenrat fordert Nachbesserungen. Einige Dienstleistungen und Produktgruppen fehlen im Gesetz bislang - etwa Postdienstleistungen, Haushaltsgeräte und Medizinprodukte. Auch solche, die beruflich genutzt werden, sind im BFG nicht berücksichtigt. Zum Teil gelten lange Übergangsfristen.

### **Welche DBR-Forderungen stehen im Koalitionsvertrag?**

Vor der Wahl hat der DBR Forderungen an die künftige Bundesregierung veröffentlicht. Einige dieser Forderungen greift die neue Bundesregierung ihrem Koalitionsvertrag auf, andere fehlen dort. Der DBR hat genauer hingesehen. In einer Übersicht auf der DBR-Website ist nachzulesen, welche Reformen die neue Bundesregierung in den kommenden vier Jahren in Bezug auf die behindertenpolitischen Forderungen angehen will und wie der DBR diese Vorhaben bewertet.

Mehr zu den Forderungen können Sie auf der [Website](#) des DBR lesen.

### **Netzwerktagung 2024 – Ergebnisse von Netzwerk und Bündnis #NoNIPT**

Das **Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik** und **#NoNIPT** haben ihre Dokumentation zur Netzwerktagung 2024 veröffentlicht. Unter dem Titel „**Mit zweierlei Maß!? Wie ableistische Strukturen unseren Blick auf Behinderung prägen**“ enthält sie fünf Vorträge, Kurzberichte über die Arbeit der Arbeitsgruppen, eine Übersicht über die Ausstellung „Mit zweierlei Maß!“ sowie eine Zusammenfassung der Schlussdebatte. Zu allen Vorträgen gibt es eine Übersetzung in Einfacher Sprache. [Hier](#) können sie die Dokumentation lesen.

### **bpb: Inklusion**

**"Aus Politik und Zeitgeschichte" - die Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament"** - wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben. Die Zeitschrift veröffentlicht wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche Beiträge zu zeitgeschichtlichen und sozialwissenschaftlichen Themen sowie zu aktuellen politischen Fragen. Sie ist ein Forum kontroverser Diskussion, führt in komplexe Wissensgebiete ein und bietet eine ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen.

Das aktuelle Heft hat das Thema "Inklusion": Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 hat sich Einiges getan, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. **Trotzdem ertete Deutschland in der zweiten Staatenprüfung zur Umsetzung der Konvention durch den UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen grundsätzliche Kritik.** Im Bildungs- und Gesundheitssystem etwa seien weiterhin hohe Barrieren vorhanden.

Um Inklusion zu verstetigen, braucht es ein Umdenken: **Behinderungen sind ein Aspekt menschlicher Vielfalt – und spätestens im Alter wird Barrierefreiheit für die Allermeisten ein wichtiges Anliegen.** Inklusion zu normalisieren, wird damit zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe.

[Link](#) zum Heft.

## **Petition: Disability Studies bedroht: Kritisch-emanzipatorische Wissenschaft schützen und stärken!**

Disability Studies sind ein transdisziplinäres, international ausgerichtetes und höchst innovatives Forschungsfeld, das traditionelle Sichtweisen auf Behinderung hinterfragt und neue Denkweisen anregt: Im Mittelpunkt steht die Analyse von Behinderung als soziales Phänomen. Ihr Ansatz ist damit gesellschaftskritisch und grundlagentheoretisch angelegt – Behinderung wird nicht als individuelles Defizit verstanden, sondern die gesellschaftlichen Barrieren werden ebenso in den Blick genommen wie die Normierungs- und Normalisierungsprozesse sozialer Ungleichbehandlung. Seit den frühen 2000er-Jahren sind die aus den internationalen Behindertenbewegungen hervorgegangenen Disability Studies auch im deutschsprachigen Raum an verschiedenen Hochschulen und Universitäten vertreten, u.a. das ‚Zentrum für Disability Studies und Teilhabeforschung‘ (ZeDiSplus) in Hamburg, die ‚Internationale Forschungsstelle Disability Studies‘ (iDiS) in Köln oder das ‚Bochumer Zentrum für Disability Studies‘ (BODYS). Es gibt ein breites Spektrum an Forschungsaktivitäten und zahlreiche Lehrangebote, aber bislang keine eigenständigen Studiengänge.

Disability Studies verstehen sich als Querschnittsdisziplin; sie entwickeln neues Wissen, Theorien und Methoden, die weit über den traditionellen Behinderungsdiskurs hinausgehen und den Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“ praktisch umsetzen. Zentral ist die gleichberechtigte Partizipation von Menschen mit Behinderungen.

Eine der Forderungen der Petition ist der Erhalt des Zentrums für Disability Studies und Teilhabeforschung (ZeDiSplus) in Hamburg sowie der Internationalen Forschungsstelle Disability Studies (iDiS) in Köln und der dazugehörigen Professuren für Disability Studies.  
[Link zur Petition.](#)

## **Termine**

### **Telefonische-Rechts-Erstberatung durch Anthropoi Selbsthilfe**

Für Mitglieder bieten wir einmal im Monat diese kostenfreie Beratung durch unsere Rechtsanwältin Sabine Westermann an. [Weitere Infos.](#)

Melden Sie sich dazu bei uns unter

Tel. 030 / 80 10 85 18 oder info@anthropoi-selbsthilfe.de

Die nächsten Termine sind: Di 21.10.25 | 18.11.25 | 16.12.25

### **BTHG & Co – Die Online-Sprechstunde zu Sozialrecht, Sozialpolitik und rechtlicher Betreuung**



**Montag, 29. September 2025 um 19.00 Uhr**

Unsere Referentin RA Sabine Westermann lädt Sie in unserer nächsten Online-Sprechstunde zu einem wichtigen Thema rund um Betreuungsfragen bei Volljährigkeit ein:

**„Mit Behinderung (oder Assistenzbedarf) 18 werden – Ansprüche aus dem sozialen Leistungsrecht?“**

Bitte melden Sie sich zur Online-Sprechstunde an unter [info@anthropoi-selbsthilfe.de](mailto:info@anthropoi-selbsthilfe.de).

## **Anthropoi Selbsthilfe Tag 2025**

**Samstag, 20. September 2025**

Ort: Franziskus e.V., Hamburg

Auf dem diesjährigen Selbsthilfe Tag bewegen wir die brennende Frage:

**Altwerden mit Assistenzbedarf. Sind wir auf das Alter vorbereitet?!**

Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung von Anthropoi Selbsthilfe ist in diesem Jahr von besonderer Bedeutung. Bei Anthropoi Selbsthilfe stehen wichtige Entscheidungen für die Zukunft an, die wir mit Ihnen diskutieren wollen.

Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Website.

Anmeldungen bitte an: [info@anthropoi-selbsthilfe.de](mailto:info@anthropoi-selbsthilfe.de).

## **Lust auf mehr...**

### **Diskriminierungserfahrungen von Menschen mit Behinderung – aktuelle Umfrageergebnisse**

Sechs von zehn Menschen mit Behinderung berichten, in den letzten fünf Jahren in verschiedenen Alltagssituationen diskriminiert worden zu sein – am häufigsten im öffentlichen Raum, am Arbeitsplatz oder im Gesundheitssystem. Für mehr als ein Viertel ist Diskriminierung sogar ein ständiges Problem. Viele Betroffene meiden nach solchen Erfahrungen bestimmte Orte oder Situationen, um weiterer Benachteiligung zu entgehen. Über 77 % der Befragten sind der Meinung, dass in Deutschland nicht genug gegen Diskriminierung getan wird. Als Lösungsansätze werden unter anderem mehr Bildung und härtere Strafen genannt.

Die vollständige Pressemitteilung und weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) von Aktion Mensch.

### **Dialogforum Videos zum Steiner-Jubiläum online**

Die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland hat im Rahmen des Steiner-Jubiläums 2025 zwei neue Videos auf ihrer offiziellen YouTube-Seite veröffentlicht.

Die Videos dokumentieren das Dialogforum, das vom 28. bis 30. März 2025 auf dem Schlossplatz in Stuttgart stattfand. Themen waren unter anderem Kritik an der Anthroposophie sowie die Ideen und Impulse der anthroposophischen Bewegung. [Hier](#) geht es zu den Videos (YouTube).

### **Impressum**

#### **Anbieterkennzeichnung gemäß § 5 Digitale Dienste Gesetz**

Im Auftrag des Vorstandes von Anthropoi Selbsthilfe: Rukiye Keskin  
Herausgegeben von der Beratungs- und Geschäftsstelle der  
Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.  
(Anthropoi Selbsthilfe)

Argentinische Allee 25 | 14163 Berlin  
Tel. 030 / 80 10 85 18 | Fax 030 / 80 10 85 21

E-Mail: [info@anthropoi-selbsthilfe.de](mailto:info@anthropoi-selbsthilfe.de)

<https://anthropoi-selbsthilfe.de>

Anthropoi Selbsthilfe wird gesetzlich vertreten durch den Vorstand: Andreas Enke, Dr. Maya Halatcheva-Trapp, Volker Hauburger, Jutta Neuhauser-Wichtler

Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e. V.  
Argentinische Allee 25 • 14163 Berlin  
Tel. 030 / 80 10 85 18 • Fax 030 / 80 10 85 21  
info@anthropoi-selbsthilfe.de • www.anthropoi-selbsthilfe.de

---



[Datenschutzerklärung.](#)

Fotos: Rukiye Keskin

### **Ihre Spende hilft!**

Jeder Betrag zählt – für unseren Einsatz für Menschen mit Assistenzbedarf.

**Spendenkonto** bei der SozialBank Köln, BIC: BFSW DE33 XXX

IBAN: DE65 3702 0500 0003 2472 01

Wenn Sie künftig diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach mit: an [info@anthropoi-selbsthilfe.de](mailto:info@anthropoi-selbsthilfe.de)